

# Statistischer Bericht

K V 2 - j / 14

┌ Erzieherische Hilfe,  
Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige  
in **Berlin**  
**2014**

## Impressum

**Statistischer Bericht**  
KV 2 - j / 14

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen im **Juli 2015**

## Herausgeber

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg  
Behlertstraße 3a  
14467 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091

## Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden  
... Angabe fällt später an  
( ) Aussagewert ist eingeschränkt  
/ Zahlenwert nicht sicher genug  
• Zahlenwert unbekannt oder  
geheim zu halten  
x Tabellenfach gesperrt  
p vorläufige Zahl  
r berichtigte Zahl  
s geschätzte Zahl

**Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,  
Potsdam, 2015



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz  
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.  
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie  
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
<b>Grafik</b>	
Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2014.....	7
<b>Tabellen</b>	
1 Gesamtübersicht.....	6
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 bis 2014 nach Art der Hilfe.....	6
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach Art der Hilfe und Trägergruppen.....	7
2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe.....	8
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	8
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	10
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	12
3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers.....	14
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	14
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen.....	16
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	18
4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe.....	20
5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien 2014 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe.....	22
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen.....	22
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.....	24
6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien am 31.12.2014 nach Hilfearten und Bezirken.....	26

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik der erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und der Hilfe für junge Volljährige wird jährlich durchgeführt.

Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie am Jahresende bestehende Hilfen, die gemäß §§ 27, 28 – 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Für jede beendete Hilfe ist eine Meldung zu erstellen und gesammelt nach Absprache dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg zu übersenden, spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende andauert, ist eine Meldung spätestens bis 1. Februar des folgenden Jahres zu übersenden.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen.

Rechtsgrundlage der Statistik der Erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und junge Volljährige sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. August 2013 (BGBl. I S. 3464) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 SGB VIII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Abs. 1 SGB VIII an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Abs. 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Abs. 5 BStatG gegeben sind. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen.

### Zweck und Ziele der Statistik

Erfasst werden alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Ministerien des Bundes und der Länder, Kommunen, Verbände, Medien, Universitäten und Studenten.

### Erhebungsmethodik

Die Erhebung wird mittels elektronischer Datenerhebung durchgeführt.

Die Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist eine dezentrale Statistik. Vom Statistischen Bundesamt werden die Erhebungsunterlagen und Aufbereitungsprogramme vorbereitet sowie das Bundesergebnis erstellt. Die Durchführung der statistischen Erhebung, die Aufbereitung der Daten und die Veröffentlichung der länderbezogenen Ergebnisse erfolgt bei den Statistischen Landesämtern.

Die Daten der Statistik zur Hilfe zur Erziehung können aus den Akten (Hilfeplan) entnommen werden.

Ab Berichtsjahr 2007 wurden die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen (§§ 28 – 35, 41 SGB VIII) zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst, erweitert um Angaben zu sonstigen Hilfen gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Trotz der Neukonzeption der Statistik Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige ist ein Vergleich mit den bis 2006 erhobenen Daten zu den erzieherischen Hilfen weiterhin gegeben.

### Merkmale und Definitionen

Zu unterscheidende Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)
- Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)
- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)
- Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

- **Kind**

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

- **Jugendlicher**

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

- **Junger Volljähriger**

Wer 18 Jahre, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

- **Junger Mensch**

Wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

## 1 Gesamtübersicht

### 1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 bis 2014 nach Art der Hilfe

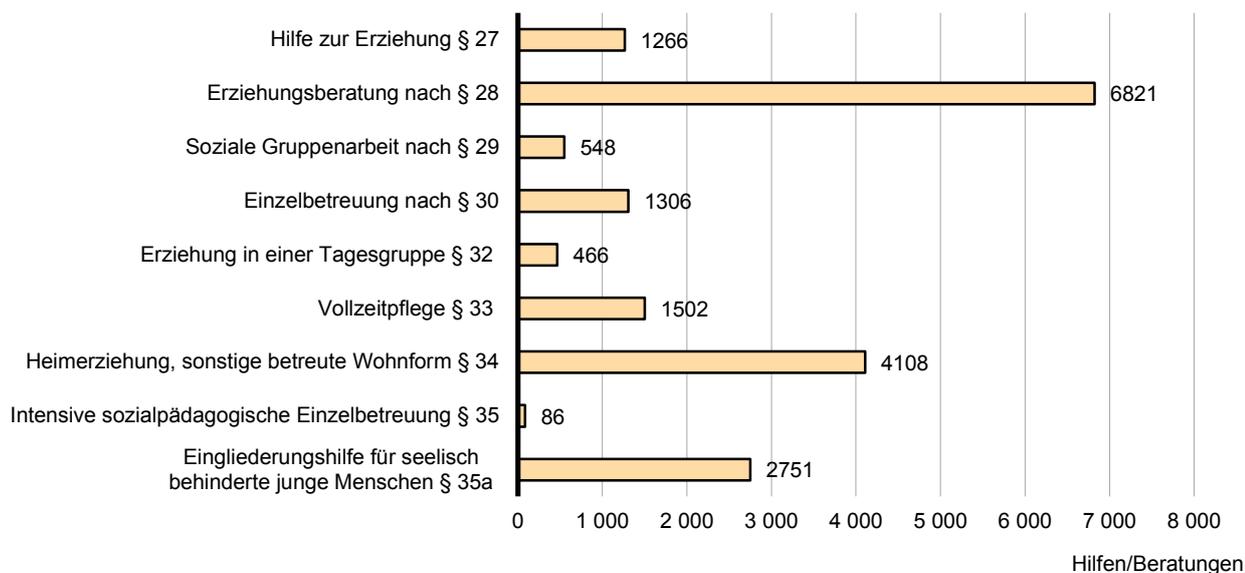
Hilfeart	Begonnene Hilfen/Beratungen			Beendete Hilfen/Beratungen			Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Familienorientierte Hilfen .....	2 625	2 566	2 487	2 187	2 209	2 146	3 053	3 052	3 390
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	116	134	225	82	121	177	98	107	162
Sozialpädagogische Familienhilfe									
nach § 31.....	2 509	2 432	2 262	2 105	2 088	1 969	2 955	2 945	3 228
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	21 885	22 407	22 333	21 320	21 589	21 641	17 893	18 000	18 854
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27.....	853	909	1 085	799	814	822	966	1 011	1 266
Erziehungsberatung nach § 28.....	15 213	15 703	15 366	15 541	15 926	16 092	7 336	7 446	6 821
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	413	406	384	343	359	341	533	527	548
Einzelbetreuung nach § 30.....	1 081	1 217	1 231	993	921	1 060	987	1 148	1 306
Erziehung in einer Tages-									
gruppe § 32 .....	273	300	320	274	271	259	423	429	466
Vollzeitpflege § 33 .....	415	370	341	378	320	282	1 522	1 387	1 502
Heimerziehung, sonstige betreute									
Wohnform § 34.....	2 290	2 060	2 158	2 042	1 890	1 712	3 891	3 653	4 108
Intensive sozialpädagogische									
Einzelbetreuung § 35.....	77	85	88	69	66	58	62	74	86
Eingliederungshilfe für seelisch be-									
hinderte junge Menschen § 35a .....	1 270	1 357	1 360	881	1 022	1 015	2 173	2 325	2 751
<b>Insgesamt .....</b>	<b>24 510</b>	<b>24 973</b>	<b>24 820</b>	<b>23 507</b>	<b>23 798</b>	<b>23 787</b>	<b>20 946</b>	<b>21 052</b>	<b>22 244</b>
und zwar									
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27									
(vorrangig ambulant/teilstationär)....	4 959	5 113	5 194	4 362	4 329	4 370	5 668	5 877	6 647
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27									
(vorrangig stationär).....	2 779	2 516	2 583	2 491	2 271	2 060	5 508	5 145	5 724
Familienorientierte Hilfen									
Zahl der Hilfen.....	2 625	2 566	2 487	2 187	2 209	2 146	3 053	3 052	3 390
Zahl der jungen Menschen.....	5 254	5 085	4 970	4 495	4 455	4 283	6 311	6 273	6 955

## 1 Gesamtübersicht

### 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/Beratungen am 31.12.		
	Hilfen/Beratungen		insgesamt	öffentliche Träger	freie Träger
Familienorientierte Hilfen .....	2 487	2 146	3 390	59	3 331
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	225	177	162	9	153
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31.....	2 262	1 969	3 228	50	3 178
Hilfe orientiert am jungen Menschen.....	22 333	21 641	18 854	4 215	14 639
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27.....	1 085	822	1 266	10	1 256
Erziehungsberatung nach § 28.....	15 366	16 092	6 821	2 881	3 940
Soziale Gruppenarbeit nach § 29.....	384	341	548	7	541
Einzelbetreuung nach § 30.....	1 231	1 060	1 306	18	1 288
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 .....	320	259	466	15	451
Vollzeitpflege § 33 .....	341	282	1 502	1 095	407
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34.....	2 158	1 712	4 108	69	4 039
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35.....	88	58	86	2	84
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte					
junge Menschen § 35a .....	1 360	1 015	2 751	118	2 633
<b>Insgesamt .....</b>	<b>24 820</b>	<b>23 787</b>	<b>22 244</b>	<b>4 274</b>	<b>17 970</b>
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27					
(vorrangig ambulant/teilstationär).....	5 194	4 370	6 647	100	6 547
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär).....	2 583	2 060	5 724	1 167	4 557
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen.....	2 487	2 146	3 390	59	3 331
Zahl der jungen Menschen.....	4 970	4 283	6 955	x	x

### Hilfen/Beratungen orientiert am jungen Menschen am 31.12.2014



## 2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

### 2.1 Begonne Hilfen/Beratungen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
				<b>insgesamt</b>			
unter 3.....	3 773	208	102	2 143	–	27	1 018
3 - 6.....	4 558	212	102	3 245	–	49	802
6 - 9.....	4 679	281	81	2 888	101	97	825
9 - 12.....	5 011	331	78	2 619	151	179	782
12 - 15.....	4 421	326	80	2 196	96	300	627
15 - 18.....	3 544	199	51	1 618	34	298	334
18 und älter.....	1 317	33	11	657	2	281	77
<b>Insgesamt.....</b>	<b>27 303</b>	<b>1 590</b>	<b>505</b>	<b>15 366</b>	<b>384</b>	<b>1 231</b>	<b>4 465</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	9 322	580	227	4 470	213	498	2 142
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 734	276	124	2 116	138	268	1 290
				<b>männlich</b>			
unter 3.....	1 968	114	56	1 127	–	15	526
3 - 6.....	2 496	126	64	1 773	–	31	428
6 - 9.....	2 667	176	38	1 582	64	61	483
9 - 12.....	2 950	212	47	1 482	93	120	449
12 - 15.....	2 325	171	33	1 076	65	188	347
15 - 18.....	1 741	93	23	738	26	168	153
18 und älter.....	653	14	4	312	–	131	41
<b>Zusammen.....</b>	<b>14 800</b>	<b>906</b>	<b>265</b>	<b>8 090</b>	<b>248</b>	<b>714</b>	<b>2 427</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	5 197	345	126	2 439	140	285	1 132
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 731	161	68	1 204	88	161	685
				<b>weiblich</b>			
unter 3.....	1 805	94	46	1 016	–	12	492
3 - 6.....	2 062	86	38	1 472	–	18	374
6 - 9.....	2 012	105	43	1 306	37	36	342
9 - 12.....	2 061	119	31	1 137	58	59	333
12 - 15.....	2 096	155	47	1 120	31	112	280
15 - 18.....	1 803	106	28	880	8	130	181
18 und älter.....	664	19	7	345	2	150	36
<b>Zusammen.....</b>	<b>12 503</b>	<b>684</b>	<b>240</b>	<b>7 276</b>	<b>136</b>	<b>517</b>	<b>2 038</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 125	235	101	2 031	73	213	1 010
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 003	115	56	912	50	107	605

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				<b>insgesamt</b>			
9	157	192	–	19	1 201	364	unter 3
6	69	155	–	20	1 005	232	3 - 6
76	39	196	–	176	1 317	251	6 - 9
108	35	212	11	583	1 476	262	9 - 12
75	24	440	16	321	1 362	482	12 - 15
46	15	789	32	179	867	812	15 - 18
-	2	174	29	62	385	180	18 und älter
<b>320</b>	<b>341</b>	<b>2 158</b>	<b>88</b>	<b>1 360</b>	<b>7 613</b>	<b>2 583</b>	<b>Insgesamt</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
119	78	804	35	383	3 422	898	
59	34	405	16	132	1 963	447	
				<b>männlich</b>			
4	72	99	–	11	627	180	unter 3
5	32	88	–	13	551	123	3 - 6
67	20	107	–	107	809	137	6 - 9
88	22	115	7	362	913	145	9 - 12
57	11	201	12	197	797	225	12 - 15
29	8	420	17	89	451	431	
–	2	106	17	30	182	110	18 und älter
<b>250</b>	<b>167</b>	<b>1 136</b>	<b>53</b>	<b>809</b>	<b>4 330</b>	<b>1 351</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
99	39	461	21	236	1 922	512	
51	18	264	10	89	1 106	287	
				<b>weiblich</b>			
5	85	93	–	8	574	184	unter 3
1	37	67	–	7	454	109	3 - 6
9	19	89	–	69	508	114	6 - 9
20	13	97	4	221	563	117	9 - 12
18	13	239	4	124	565	257	12 - 15
17	7	369	15	90	416	381	15 - 18
–	–	68	12	32	203	70	18 und älter
<b>70</b>	<b>174</b>	<b>1 022</b>	<b>35</b>	<b>551</b>	<b>3 283</b>	<b>1 232</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
20	39	343	14	147	1 500	386	
8	16	141	6	43	857	160	

**2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**  
**2.2 Beendete Hilfen/Beratungen**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
<b>insgesamt</b>							
unter 3.....	2 614	118	62	1 730	–	13	599
3 - 6.....	4 312	146	75	3 252	–	33	721
6 - 9.....	4 170	146	64	3 054	38	59	664
9 - 12.....	4 365	206	60	2 727	125	132	664
12 - 15.....	4 360	312	70	2 402	115	203	573
15 - 18.....	3 880	241	57	1 986	59	294	464
18 und älter.....	2 223	70	29	941	4	326	181
<b>Insgesamt.....</b>	<b>25 924</b>	<b>1 239</b>	<b>417</b>	<b>16 092</b>	<b>341</b>	<b>1 060</b>	<b>3 866</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	8 765	464	185	4 759	190	433	1 841
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 348	226	105	2 183	121	231	1 079
<b>männlich</b>							
unter 3.....	1 350	59	34	886	–	6	320
3 - 6.....	2 341	83	46	1 761	–	22	383
6 - 9.....	2 265	85	35	1 634	21	33	359
9 - 12.....	2 484	130	33	1 511	79	95	357
12 - 15.....	2 325	182	37	1 209	74	128	324
15 - 18.....	1 865	112	25	890	30	169	218
18 und älter.....	1 101	33	12	430	1	156	88
<b>Zusammen.....</b>	<b>13 731</b>	<b>684</b>	<b>222</b>	<b>8 321</b>	<b>205</b>	<b>609</b>	<b>2 049</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 771	274	108	2 557	121	240	972
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 387	137	63	1 172	78	133	558
<b>weiblich</b>							
unter 3.....	1 264	59	28	844	–	7	279
3 - 6.....	1 971	63	29	1 491	–	11	338
6 - 9.....	1 905	61	29	1 420	17	26	305
9 - 12.....	1 881	76	27	1 216	46	37	307
12 - 15.....	2 035	130	33	1 193	41	75	249
15 - 18.....	2 015	129	32	1 096	29	125	246
18 und älter.....	1 122	37	17	511	3	170	93
<b>Zusammen.....</b>	<b>12 193</b>	<b>555</b>	<b>195</b>	<b>7 771</b>	<b>136</b>	<b>451</b>	<b>1 817</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 994	190	77	2 202	69	193	869
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 961	89	42	1 011	43	98	521

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				<b>insgesamt</b>			
2	61	90	–	1	700	161	unter 3
7	59	89	–	5	869	155	3 - 6
33	38	107	–	31	907	149	6 - 9
85	18	148	6	254	1 167	170	9 - 12
74	25	258	2	396	1 203	303	12 - 15
58	22	534	20	202	1 063	571	15 - 18
–	59	486	30	126	567	551	18 und älter
<b>259</b>	<b>282</b>	<b>1 712</b>	<b>58</b>	<b>1 015</b>	<b>6 476</b>	<b>2 060</b>	<b>Insgesamt</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
97	74	584	16	307	2 905	683	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
43	28	304	9	124	1 637	347	
				<b>männlich</b>			
1	35	43	–	–	373	84	unter 3
5	33	49	–	5	469	85	3 - 6
27	18	64	–	24	504	85	6 - 9
69	13	82	3	145	700	98	9 - 12
57	11	103	1	236	720	130	12 - 15
37	10	269	9	121	535	292	15 - 18
–	29	278	18	68	274	309	18 und älter
<b>196</b>	<b>149</b>	<b>888</b>	<b>31</b>	<b>599</b>	<b>3 575</b>	<b>1 083</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
75	38	309	6	179	1 604	368	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
32	16	185	3	73	895	214	
				<b>weiblich</b>			
1	26	47	–	1	327	77	unter 3
2	26	40	–	–	400	70	3 - 6
6	20	43	–	7	403	64	6 - 9
16	5	66	3	109	467	72	9 - 12
17	14	155	1	160	483	173	12 - 15
21	12	265	11	81	528	279	15 - 18
–	30	208	12	58	293	242	18 und älter
<b>63</b>	<b>133</b>	<b>824</b>	<b>27</b>	<b>416</b>	<b>2 901</b>	<b>977</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils
22	36	275	10	128	1 301	315	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
11	12	119	6	51	742	133	

**2. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

**2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
<b>insgesamt</b>							
unter 3.....	2 397	131	59	828	–	20	1 035
3 - 6.....	3 478	150	72	1 460	–	41	1 263
6 - 9.....	4 094	247	56	1 325	88	108	1 356
9 - 12.....	5 388	397	63	1 328	210	176	1 240
12 - 15.....	4 753	389	62	947	184	320	940
15 - 18.....	3 902	242	36	663	64	338	550
18 und älter.....	1 797	68	10	270	2	303	213
<b>Insgesamt.....</b>	<b>25 809</b>	<b>1 624</b>	<b>358</b>	<b>6 821</b>	<b>548</b>	<b>1 306</b>	<b>6 597</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	9 059	531	136	2 107	296	531	3 094
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 949	261	80	1 185	190	297	1 924
<b>männlich</b>							
unter 3.....	1 265	72	28	449	–	13	532
3 - 6.....	1 916	80	38	820	–	25	685
6 - 9.....	2 380	163	32	752	59	68	780
9 - 12.....	3 211	245	35	778	133	117	689
12 - 15.....	2 836	242	32	531	117	211	545
15 - 18.....	2 119	110	18	321	44	207	272
18 und älter.....	944	37	8	127	–	156	114
<b>Zusammen.....</b>	<b>14 671</b>	<b>949</b>	<b>191</b>	<b>3 778</b>	<b>353</b>	<b>797</b>	<b>3 617</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	5 258	331	74	1 206	196	326	1 688
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 960	170	42	722	125	183	1 056
<b>weiblich</b>							
unter 3.....	1 132	59	31	379	–	7	503
3 - 6.....	1 562	70	34	640	–	16	578
6 - 9.....	1 714	84	24	573	29	40	576
9 - 12.....	2 177	152	28	550	77	59	551
12 - 15.....	1 917	147	30	416	67	109	395
15 - 18.....	1 783	132	18	342	20	131	278
18 und älter.....	853	31	2	143	2	147	99
<b>Zusammen.....</b>	<b>11 138</b>	<b>675</b>	<b>167</b>	<b>3 043</b>	<b>195</b>	<b>509</b>	<b>2 980</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 801	200	62	901	100	205	1 406
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 989	91	38	463	65	114	868

<sup>1</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Alter von ... bis unter ... Jahren — Persönliche Merkmale
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
				<b>insgesamt</b>			
6	200	154	–	23	1 150	364	unter 3
7	256	266	–	35	1 414	533	3 - 6
76	280	434	–	180	1 808	727	6 - 9
183	235	550	7	1 062	2 121	808	9 - 12
111	235	740	21	866	1 868	1 003	12 - 15
83	215	1 314	31	402	1 219	1 549	15 - 18
–	81	650	27	183	570	740	18 und älter
<b>466</b>	<b>1 502</b>	<b>4 108</b>	<b>86</b>	<b>2 751</b>	<b>10 150</b>	<b>5 724</b>	<b>Insgesamt</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
146	307	1 267	36	744	4 497	1 599	
71	105	636	18	262	2 697	753	
				<b>männlich</b>			
3	98	83	–	15	598	187	unter 3
3	129	150	–	24	769	282	3 - 6
67	117	256	–	118	1 093	381	6 - 9
160	116	314	5	654	1 290	446	9 - 12
86	121	401	15	567	1 153	544	12 - 15
57	127	718	20	243	662	852	15 - 18
–	48	349	14	99	301	400	18 und älter
<b>376</b>	<b>756</b>	<b>2 271</b>	<b>54</b>	<b>1 720</b>	<b>5 866</b>	<b>3 092</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
120	160	741	24	466	2 601	917	
60	51	408	13	172	1 563	468	
				<b>weiblich</b>			
3	102	71	–	8	552	177	unter 3
4	127	116	–	11	645	251	3 - 6
9	163	178	–	62	715	346	6 - 9
23	119	236	2	408	831	362	9 - 12
25	114	339	6	299	715	459	12 - 15
26	88	596	11	159	557	697	15 - 18
–	33	301	13	84	269	340	18 und älter
<b>90</b>	<b>746</b>	<b>1 837</b>	<b>32</b>	<b>1 031</b>	<b>4 284</b>	<b>2 632</b>	<b>Zusammen</b>
							ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen
26	147	526	12	278	1 896	682	
11	54	228	5	90	1 134	285	

### 3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

#### 3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Träger	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	9 810	15	5	9 446	5	16	34
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	15 010	1 295	220	5 920	379	1 215	2 228
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	560	18	5	388	2	34	75
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 071	185	52	794	100	236	389
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	373	1	–	339	–	5	20
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	3 123	70	9	2 565	11	80	95
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	902	7	–	804	–	3	3
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	7 503	859	141	1 030	260	833	1 618
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	478	155	13	–	6	24	28
<b>Insgesamt</b>	<b>24 820</b>	<b>1 310</b>	<b>225</b>	<b>15 366</b>	<b>384</b>	<b>1 231</b>	<b>2 262</b>

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
11	222	34	2	25	74	258	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
309	119	2 124	86	1 335	5 120	2 325	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
2	5	27	–	9	125	34	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
28	20	229	17	73	909	257	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
5	–	3	–	–	31	3	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
40	3	215	7	37	278	221	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
4	4	69	–	8	12	74	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
227	82	1 555	62	977	3 584	1 700	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
3	5	26	–	231	181	36	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>320</b>	<b>341</b>	<b>2 158</b>	<b>88</b>	<b>1 360</b>	<b>5 194</b>	<b>2 583</b>	<b>Insgesamt</b>

**3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers**  
**3.2 Beendete Hilfen/Beratungen**

Träger	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	10 175	10	2	9 924	1	6	11
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	13 612	989	175	6 168	340	1 054	1 958
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	501	9	4	347	11	22	61
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	1 916	135	45	721	85	209	405
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	381	1	1	336	–	9	18
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	3 409	49	11	2 904	20	83	75
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	904	3	–	832	–	5	1
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	6 160	680	108	1 028	215	713	1 374
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	341	112	6	–	9	13	24
<b>Insgesamt</b>	<b>23 787</b>	<b>999</b>	<b>177</b>	<b>16 092</b>	<b>341</b>	<b>1 060</b>	<b>1 969</b>

1 Anzahl der Hilfen

2 einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1	192	10	2	18	25	203	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
258	90	1 702	56	997	4 345	1 857	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
5	5	35	1	5	105	41	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
31	19	225	9	77	838	249	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
9	–	5	–	3	36	5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
39	1	206	7	25	247	208	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
4	4	50	–	5	11	54	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
165	53	1 159	39	734	2 965	1 263	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
5	8	22	–	148	143	37	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>259</b>	<b>282</b>	<b>1 712</b>	<b>58</b>	<b>1 015</b>	<b>4 370</b>	<b>2 060</b>	<b>Insgesamt</b>

**3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers**  
**3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Träger	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31
Träger der öffentlichen Jugendhilfe.....	4 274	19	9	2 881	7	18	50
Träger der freien Jugendhilfe zusammen.....	17 970	1 409	153	3 940	541	1 288	3 178
davon							
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....	766	15	2	479	5	42	110
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation.....	2 146	161	23	423	123	234	535
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation.....	384	2	1	322	–	6	33
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger.....	2 525	74	5	1 606	26	80	141
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger.....	505	4	–	323	–	2	11
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe.....	10 788	910	106	787	379	899	2 304
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup> .....	856	243	16	–	8	25	44
<b>Insgesamt</b>	<b>22 244</b>	<b>1 428</b>	<b>162</b>	<b>6 821</b>	<b>548</b>	<b>1 306</b>	<b>3 228</b>

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2</sup> einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Träger
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
15	1 095	69	2	118	100	1 167	Träger der öffentlichen Jugendhilfe
451	407	4 039	84	2 633	6 547	4 557	Träger der freien Jugendhilfe zusammen
3	28	54	–	30	171	83	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation
37	71	389	21	152	1 070	468	Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation
9	–	10	–	2	50	10	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation
47	4	465	2	80	347	472	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
3	7	140	–	15	17	148	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger
338	280	2 926	59	1 906	4 609	3 292	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe
14	17	55	2	448	283	84	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>2</sup>
<b>466</b>	<b>1 502</b>	<b>4 108</b>	<b>86</b>	<b>2 751</b>	<b>6 647</b>	<b>5 724</b>	<b>Insgesamt</b>

#### 4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
Eltern leben zusammen.....	7 458	390	75	5 080	143	234	617
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	12 542	660	114	7 458	174	730	1 378
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	4 021	239	35	2 449	61	193	257
Eltern sind verstorben.....	101	7	–	36	2	15	1
Unbekannt.....	698	14	1	343	4	59	9
<b>Insgesamt.....</b>	<b>24 820</b>	<b>1 310</b>	<b>225</b>	<b>15 366</b>	<b>384</b>	<b>1 231</b>	<b>2 262</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	9 222	739	151	3 047	278	848	1 746
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
Eltern leben zusammen.....	7 100	270	51	5 216	118	203	530
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	12 010	524	98	7 871	158	590	1 192
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 918	188	27	2 607	61	181	241
Eltern sind verstorben.....	116	5	–	40	1	18	4
Unbekannt.....	643	12	1	358	3	68	2
<b>Insgesamt.....</b>	<b>23 787</b>	<b>999</b>	<b>177</b>	<b>16 092</b>	<b>341</b>	<b>1 060</b>	<b>1 969</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	8 536	553	117	3 438	234	729	1 529
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
Eltern leben zusammen.....	6 433	446	62	2 622	216	271	909
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	11 353	684	71	3 103	246	770	1 946
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n).....	3 554	261	28	1 025	80	199	354
Eltern sind verstorben.....	192	11	–	11	1	15	5
Unbekannt.....	712	26	1	60	5	51	14
<b>Insgesamt.....</b>	<b>22 244</b>	<b>1 428</b>	<b>162</b>	<b>6 821</b>	<b>548</b>	<b>1 306</b>	<b>3 228</b>
darunter mit Bezug von Transferleistungen.....	11 776	767	112	1 344	382	890	2 535

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Davon nach Art der Hilfe				Nachrichtlich		Situation in der Herkunftsfamilie
	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch be- hinderte junge Menschen § 35a	darunter		
					ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
85	44	318	23	524	1 379	387	Eltern leben zusammen
169	202	1 113	42	616	2 945	1 358	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
63	58	499	15	187	761	572	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
–	10	24	3	3	24	34	Eltern sind verstorben
3	27	204	5	30	85	232	Unbekannt
<b>320</b>	<b>341</b>	<b>2 158</b>	<b>88</b>	<b>1 360</b>	<b>5 194</b>	<b>2 583</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
228	298	1 449	53	536	3 630	1 800	
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
62	46	269	10	376	1 114	337	Eltern leben zusammen
140	167	890	32	446	2 464	1 089	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
51	31	394	9	155	678	436	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
2	18	22	3	3	28	41	Eltern sind verstorben
4	20	137	4	35	86	157	Unbekannt
<b>259</b>	<b>282</b>	<b>1 712</b>	<b>58</b>	<b>1 015</b>	<b>4 370</b>	<b>2 060</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
184	243	1 188	36	402	3 059	1 467	
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>							
122	210	581	19	1 037	1 869	820	Eltern leben zusammen
242	881	2 202	42	1 237	3 715	3 147	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
98	209	909	18	401	938	1 136	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)
1	61	73	1	13	32	134	Eltern sind verstorben
3	141	343	6	63	93	487	Unbekannt
<b>466</b>	<b>1 502</b>	<b>4 108</b>	<b>86</b>	<b>2 751</b>	<b>6 647</b>	<b>5 724</b>	<b>Insgesamt</b> darunter mit Bezug von Transfer- leistungen
327	1 327	3 004	51	1 149	4 689	4 410	

## 5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

### 5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	629	854	56	15	122	4	86
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 057	2 207	186	47	438	63	234
Gefährdung des Kindeswohls.....	1 780	2 530	243	78	811	11	127
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 284	7 051	481	114	2 994	141	499
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 337	4 958	338	71	2 536	52	323
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	8 429	11 999	479	85	9 608	77	329
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	2 014	4 996	445	48	2 081	207	456
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 714	5 883	407	31	3 201	88	352
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	2 157	5 194	429	30	1 753	233	592
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	419	419	13	3	4	4	25
<b>Insgesamt</b>	<b>24 820</b>	<b>46 091</b>	<b>3 077</b>	<b>522</b>	<b>23 548</b>	<b>880</b>	<b>3 023</b>

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfgewährung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
92	7	70	385	11	21	Unversorgtheit des jungen Menschen
591	43	113	441	12	86	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
468	20	138	638	11	63	Gefährdung des Kindeswohls
1 335	150	156	999	20	276	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
764	57	137	572	10	169	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
690	51	33	548	20	164	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
534	166	28	589	39	451	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
412	112	28	436	37	810	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
426	217	9	494	37	1 004	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
94	12	79	150	3	35	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
<b>5 406</b>	<b>835</b>	<b>791</b>	<b>5 252</b>	<b>200</b>	<b>3 079</b>	<b>Insgesamt</b>

**5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe**  
**5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.**

Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert <sup>2</sup>	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Unversorgtheit des jungen Menschen.....	1 075	1 462	52	10	32	9	89
Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie.....	1 561	3 559	150	25	154	107	264
Gefährdung des Kindeswohls.....	2 192	3 587	156	48	191	19	145
Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten.....	3 269	8 015	476	95	1 440	214	532
Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern.....	2 305	5 498	354	49	1 527	80	359
Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte.....	4 455	7 978	494	46	4 594	105	369
Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen.....	1 723	5 195	546	43	939	298	511
Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen.....	2 096	6 060	579	34	1 569	143	392
Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen.....	2 446	5 860	557	27	726	314	612
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel.....	1 122	1 122	23	6	2	9	25
<b>Insgesamt</b>	<b>22 244</b>	<b>48 336</b>	<b>3 387</b>	<b>383</b>	<b>11 174</b>	<b>1 298</b>	<b>3 298</b>

1 Hauptgrund, 2. und 3. Grund

2 Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe						Gründe für die Hilfgewährung
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
141	7	320	743	8	61	Unversorgtheit des jungen Menschen
954	72	548	1 059	9	242	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie
600	37	758	1 461	11	209	Gefährdung des Kindeswohls
1 923	212	662	1 923	18	615	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten
1 082	76	493	1 179	8	340	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern
970	80	160	877	19	310	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte
733	234	72	933	38	891	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen
640	166	157	809	37	1 568	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen
548	323	32	766	44	1 938	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen
145	14	325	471	2	106	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
<b>7 736</b>	<b>1 221</b>	<b>3 527</b>	<b>10 221</b>	<b>194</b>	<b>6 280</b>	<b>Insgesamt</b>

6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2014 nach Hilfearten und Bezirken

Bezirk	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Einleitung der Hilfe auf Grund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung	Familienorientierte Hilfen					
			zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
				Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31			
Mitte.....	1 058	205	92	2	90	966	64	425
Friedrichshain-Kreuzberg.....	2 019	401	281	31	250	1 738	151	567
Pankow.....	3 048	194	566	–	566	2 482	143	809
Charlottenburg-Wilmersdorf..	1 209	169	206	6	200	1 003	49	428
Spandau.....	1 045	236	105	2	103	940	8	603
Steglitz-Zehlendorf.....	1 076	112	109	6	103	967	59	539
Tempelhof-Schöneberg.....	1 679	128	168	5	163	1 511	85	891
Neukölln.....	2 682	406	441	23	418	2 241	145	889
Treptow-Köpenick.....	1 841	461	218	–	218	1 623	79	587
Marzahn-Hellersdorf.....	2 600	600	494	61	433	2 106	173	251
Lichtenberg.....	2 050	591	267	–	267	1 783	148	485
Reinickendorf.....	1 937	420	443	26	417	1 494	162	347
<b>Berlin</b>	<b>22 244</b>	<b>3 923</b>	<b>3 390</b>	<b>162</b>	<b>3 228</b>	<b>18 854</b>	<b>1 266</b>	<b>6 821</b>

1 Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreisfreie Stadt Landkreis
davon							
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
20	47	13	49	146	6	196	Mitte
160	164	45	94	271	6	280	Friedrichshain-Kreuzberg
51	203	46	149	451	8	622	Pankow
35	44	31	54	204	4	154	Charlottenburg-Wilmersdorf
13	39	13	68	187	1	8	Spandau
11	42	18	46	115	5	132	Steglitz-Zehlendorf
33	90	27	62	143	9	171	Tempelhof-Schöneberg
89	216	40	223	353	6	280	Neukölln
13	103	52	144	358	12	275	Treptow-Köpenick
60	136	101	267	861	2	255	Marzahn-Hellersdorf
43	108	39	178	568	8	206	Lichtenberg
20	114	41	168	451	19	172	Reinickendorf
<b>548</b>	<b>1 306</b>	<b>466</b>	<b>1 502</b>	<b>4 108</b>	<b>86</b>	<b>2 751</b>	<b>Berlin</b>

## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

[info@statistik-bbb.de](mailto:info@statistik-bbb.de)  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

### Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Bibliothek  
Tel. 030 9021 - 3540  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Internet-Angebot

[www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de)  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.  
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13  
Tel. 0331 8173 - 1165  
Fax 0331 8173 - 1911  
[Jugendhilfe-BE@statistik-bbb.de](mailto:Jugendhilfe-BE@statistik-bbb.de)

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige im Land Brandenburg 2014  
K V 2 - j / 14